



Die Carmelite Sisters freuen sich über Unterstützung von **humedica** Koordinator Heinz Horsch. Bitte unterstützen Sie die Hilfe mit Ihrer Spende!



Kaufbeuren im Oktober 2019

Liebe Freunde und Förderer,

zum ersten Mal bin ich in Brasilien und besuche unsere **humedica**-Projekte hier. Ich muss sagen, dass ich total begeistert bin von dem, was die großartigen Mitarbeiter hier umsetzen! **Dank Ihren Spenden erhalten in Campo do Coelho, Brasilien, mehr als 100 Kinder aus sehr ärmlichen Verhältnissen täglich eine warme Mahlzeit, Hausaufgabenhilfe und dürfen an vielen verschiedenen Aktivitäten teilnehmen.** Sport, Kunst, Musik, Wertevermittlung, Ausflüge, Gesundheitsvorsorge und viele andere Maßnahmen befähigen diese Kinder zu einem hoffnungsvolleren Leben.

Liebe Freunde und Förderer, wie Sie wissen, liegt neben den langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, unser Hauptfokus auf der Katastrophenhilfe. Vielleicht erinnern Sie sich an den heftigen Zyklon »Idai«, der im März in den Ländern Mozambique, Malawi und Simbabwe schwere Überflutungen und massive Zerstörungen, Tote und Verletzte hinterlassen hat. **Mit Ihrer finanziellen Unterstützung konnte humedica schnell reagieren und entsandte Einsatzkräfte, um über einen lokalen Partner in Malawi Soforthilfe zu leisten.**

Weitere Hilfsmaßnahmen setzen wir im ebenfalls stark betroffenen Simbabwe um. Sie haben vor allem Frauen, Mädchen und Schwangere im Fokus. Lesen Sie dazu im beigefügten Bericht, was die eingegangenen Spenden bewirkt haben.

Ende September bebte die Erde im Nordosten Pakistans. Häuser wurden zerstört. Es gab Verletzte und Tote. **Durch unseren langjährigen Partner PAK Mission Society konnte humedica wieder schnelle Soforthilfe für zahlreiche Familien leisten.** Zwei warme Mahlzeiten und 50 Zelte für bis zu sieben Personen, ist die unmittelbare Hilfe, die wir vorfinanziert haben. **Wir hoffen, dass wir mit Ihrer freundlichen Spende, bis zu 500 Familien zur Seite stehen können.**

Liebe Freunde und Förderer, *wir brauchen weiterhin dringend Ihre Unterstützung durch Gebete und/oder Ihre wertvolle Spende, um schnell reagieren zu können*, wie bei der Katastrophenhilfe in Pakistan und Südafrika oder um langfristige Projekte, wie hier in Brasilien umsetzen zu können. Vielen Dank, dass Sie an unserer Seite stehen.

Herzliche Grüße und Segenswünsche aus Campo di Cohelo, auch von meinem Kollegen Johannes Peter

Ihre

Heinke Rauscher

Heinke Rauscher
Geschäftsführerin **humedica**



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
► www.geschenk-mit-herz.de
social media:



Spendenkonto
Sparkasse Kaufbeuren
IBAN DE35 7345 0000 0000 0047 47
BIC BYLA DE M1 KFB

Vom Finanzamt Kaufbeuren
als gemeinnützig anerkannt
unter Steuernummer
125/109/10174

Geschäftsführende Vorstände:
Johannes Peter
Heinke Rauscher

Konzeption und Layout
werden kostenfrei erstellt von:
sons, www.go-sons.de

► www.humedica.org

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers	
Kontoinhaber	
Begünstigter	humedica e. V. Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
IBAN des Begünstigten	DE35 7345 0000 0000 0047 47
BIC	BYLADEM1KFB
Verwendungszweck	SPENDE
Datum	
Betrag: Euro, Cent	

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)	
humedica e.V. Kaufbeuren	
IBAN	
DE3573450000000000004747	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)	
BYLADEM1KFB	
humedica Vielen Dank für Ihre Spende!	
Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen á 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen á 35 Stellen)	
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)	
IBAN	
06	
Datum	Unterschrift(en)

SEPA



Simbabwe nach Zyklon Idai:

humedica lässt die Menschen nach Katastrophen nicht allein

Eine Katastrophe kommt selten allein – so wie in Simbabwe: Zyklon »Idai« brachte im März schwere Überschwemmungen und Erdbeben über Ostafrika. In Simbabwe zerstörte er große Teile der Anbauflächen und Infrastruktur. Eine darauffolgende langanhaltende Dürre führt zu Missernten. Es fehlt an Lebensmitteln. Dem Land droht eine große Hungersnot. Die Menschen benötigen dringend Hilfe. **humedica** startete entsprechende Notfallmaßnahmen.

Mlambo ist 31 Jahre alt und hat sechs Kinder. Mit ihrer Familie lebt sie im ländlichen Gebiet von Chipinge, in Simbabwe. Die Landwirtschaft ist ihr einziges Einkommen. Als Zyklon Idai im März ihr Haus und Land zerstört bleibt nichts. Eine vorübergehende Versorgung mit Lebensmitteln wie Mais, Soja und Speiseöl, hilft der Familie zu überleben. Mlambo ist im siebten Monat schwanger. Doch die Familie ist so arm, dass sie sich noch nicht einmal ein Umstandskleid leisten kann. Mlambo's zweijähriger Sohn Richard ist ein gesundes und hübsches Kind. Damit er ohne gesundheitliche Probleme und Unterernährung aufwachsen kann, braucht auch er dringend Nahrung – so wie viele andere Kinder in Simbabwe.

Das Unwetter führt zur humanitären Krise
Eigentlich ist Simbabwe für seine beeindruckende Landschaft, vielfältige Fauna, Reserven, Safarigeiete, den Sambesi und die donnernden Victoriafälle bekannt. Doch Hunger, Arbeitslosigkeit, Energieknappheit und Binnenflucht sind weit verbreitet. Knapp drei Viertel der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze. Zudem hat das Land, im Südosten Afrikas noch immer unter den starken Schäden des Wirbelsturms »Idai« zu leiden. Die Vereinten Nationen sprechen von einem der schwersten Stürme im Süden Afrikas seit Jahrzehnten. Tausende Menschen sind immer noch obdachlos und schwer traumatisiert. Nun treibt zudem eine langanhaltende Trockenheit den afrikanischen Binnenstaat an den Rand einer Hungersnot.

Die Bevölkerung leidet und braucht dringend Hilfe
Seit Mitte September ist die öffentliche Trinkwasserversorgung in weiten Teilen des Landes bis auf weiteres eingestellt. Doch die Ver-

sorgung mit Essen und sauberem Trinkwasser ist besonders für Kinder und alte Menschen überlebenswichtig. Schon im Juli schlägt die UNO Alarm und ruft die internationale Gemeinschaft zum Handeln auf. Laut Welternährungsprogramm (WFP) sind rund fünf Millionen Menschen dringend auf Hilfe angewiesen. Das ist fast ein Drittel der Gesamtbevölkerung. 2,5 Millionen Menschen drohen akut zu verhungern. Auch **humedica's** langjähriger Partner CADEC (Catholic Development Commission) hat um Hilfe gebeten.

Ein lohnenswerter Einsatz
Zwei Wochen lang war Heinz Horsch als Koordinator im Auftrag von **humedica** unterwegs. Welche Hilfe in Simbabwe benötigt wird, hat er vor Ort geprüft. Gemeinsam mit den Ansprechpartnern von CADEC hat er die betroffenen Gegenden besucht. Die geplanten Maßnahmen wurden mit allen Beteiligten genau besprochen, auf Bedarf geprüft und ein ausführlicher Projektplan erstellt. Nicht zum ersten Mal ist Heinz Horsch im Auftrag von **humedica** unterwegs. Er hat schon einige, von Katastrophen verwüstete Regionen gesehen und das Leid der Menschen erlebt. Deshalb weiß er, wovon er spricht, wenn er sagt: »Ich bin dankbar, dass ich in einem Land aufwachsen durfte, in dem stabile politische und klimatische Verhältnisse herrschen. Ich bin dankbar, Menschen in Not helfen zu dürfen.«

Gemeinsam können wir helfen
Bereits Ende Juli startete **humedica** zusammen mit einem lokalen Partner Hilfsmaßnahmen. Johannes Peter, geschäftsführender Vorstand von **humedica** erklärt: »Wir konzentrieren uns auf die besonders hilfsbedürftigen Bevölkerungsgruppen: Kleinkinder, Mädchen und Frauen. Konkret verteilt unsere Partnerorga-

nisation Carmelite Sisters Lebensmittel und betreut Betroffene psychologisch.« Im Fokus von **humedica** stehen Familien in der Region Chimanimani-Chipinge, im Osten des Landes, die durch den Zyklon ihre Lebensgrundlage verloren haben. Ein Jahr lang werden Schwangere, stillende Mütter und Kinder unter fünf Jahren mit nahrhaften Lebensmitteln versorgt. Zusätzlich soll ihnen eine psychosoziale Betreuung helfen, die Katastrophenerlebnisse zu verarbeiten. Zum anderen werden im Flüchtlingslager Tongogara an die Bewohner Hygieneartikel und Lebensmittel ausgegeben.

Humanitäre Hilfe auch für Pakistan
Nach einem starken Erdbeben im September brauchen Tausende Menschen auch im nordöstlichen Pakistan, in der Region Kaschmir, Hilfe. Es gab Tote und mehr als 600 Schwerverletzte und Verletzte. Tausende verloren ihr Zuhause. Unter den Betroffenen sind vor allem Kinder und Frauen. Vor dem jetzt nahenden Winter und Kälteeinbruch, benötigen die Menschen dringend Zelte, Decken, Lebensmittel sowie medizinische Versorgung.

Wir helfen dort, wo die Not am größten ist
Auch wir von **humedica** sind dankbar, dass wir dank der bisher eingegangenen Spenden und Unterstützung helfen können, damit die Menschen in Simbabwe aber auch in Pakistan und anderen Regionen in ihrer tiefen Krise nicht vergessen sind. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen noch mehr dafür tun, dass auch sie durch Ihre und unsere Hilfe neue Hoffnung auf Leben erhalten. Danke dafür!

Simbabwe: 3013
Pakistan: 6930

Bilderinformation: Zyklon Idai zerstörte große Teile der Anbauflächen und Infrastruktur. Es fehlt an Lebensmitteln und dem Notwendigsten zum Leben. Fotos: **humedica**.

Nächstenliebe in Aktion

Bitte schneiden Sie diese Antwortkarte aus und senden sie an: **humedica e.V.**, Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren

Ja, ich möchte **humedica**-Förderer werden und unterstütze mit meiner monatlichen Spende in Höhe von 25 € 50 € 100 € _____ € den Schwerpunkt Kinder & Bildung Katastrophenhilfe & Wiederaufbau Medizinische Hilfe da, wo es am nötigsten ist.

Ich möchte per E-Mail oder Post über meine Fördermitgliedschaft informiert werden.

Vorname und Nachname (Kontoinhaber)

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Kreditinstitut (Name)

IBAN (max. 22 Stellen)

BIC (8 oder 11 Stellen) E-Mail-Adresse

Ort/Datum (TT/MM/JJ) Unterschrift (Kontoinhaber)

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Spende

SEPA-Lastschriftmandat

humedica e. V., Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE80ZZ00000022003
Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige/Wir ermächtigen **humedica e.V.**, Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von **humedica e.V.** auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Datenschutz-Information
Wir sind daran interessiert, Sie über unsere Aktionen zu informieren und Sie für den Zweck unserer Organisation zu begeistern. Deshalb verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe f der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung Ihre Adressdaten und Kriterien zur interessengerechten Spenderselektion. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie jederzeit bei uns der Verwendung Ihrer Daten für Spendeninformationen widersprechen. Sie können den Widerspruch auch per E-Mail senden an: info@humedica.org. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter www.humedica.org. Unsere Datenschutzbeauftragte, Frau Petra Berwanger, erreichen Sie ebenfalls unter unserer Anschrift oder unter datschutzbeauftragter@humedica.org.

Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben
Wir sind wegen der Förderung mildtätiger und gemeinnütziger Zwecke nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren vom 31.05.2019 (für das Jahr 2017) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit und nach § 3 Nr. 6 Gewerbesteuer-gesetz von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe, der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene, der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen und der Entwicklungszusammenarbeit verwendet wird. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4, 10 und 15 der Abgabenordnung.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Zwecke von **humedica e.V.** verwendet. Sollten Sie mit Ihrer Spende eine Zweckbindung verfolgen, kennzeichnen Sie Ihre Überweisung bitte immer mit den unter den Texten angegebenen Projektnummer. Da mitunter mehrere Projekte in einem Infobrief vorgestellt werden, reicht die Angabe des Monats nicht aus. Wir erbitten Ihr Verständnis. Vielen Dank.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren